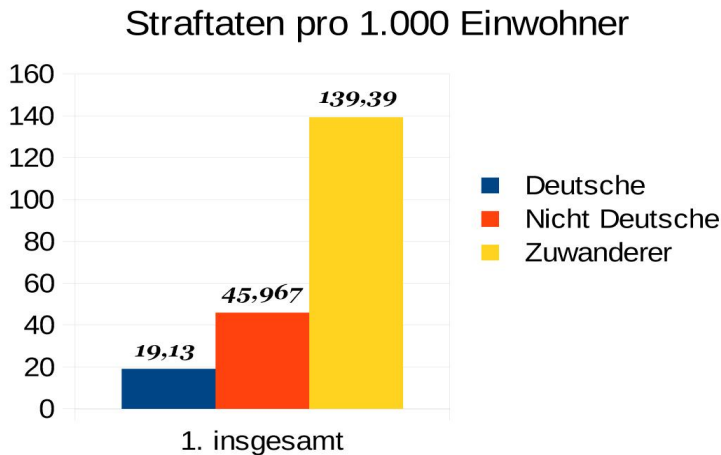


Polizei-Kriminalitäts-Statistik (PKS) von 2017

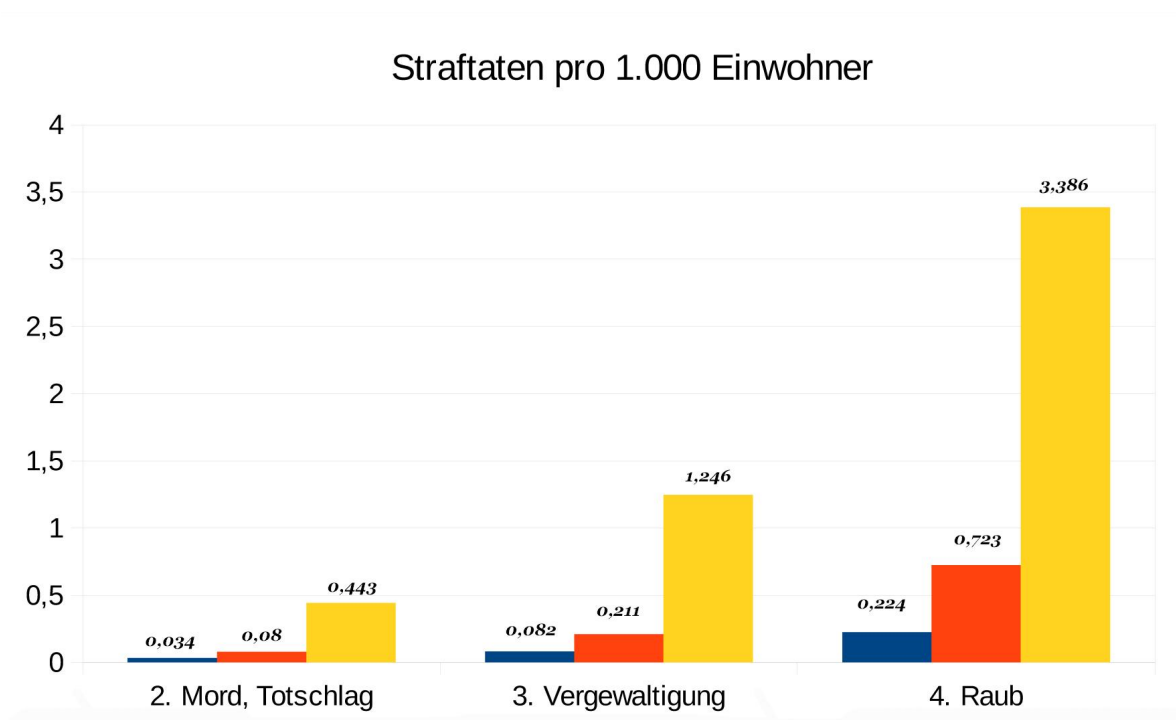
Anteil an Straftaten, begangen von Deutschen, Ausländern und Zuwanderern („Asylanten“). Dieser ist bei ausländischen Tatverdächtigen und vor allem bei Zuwanderern („Asylanten“) tatsächlich deutlich höher, als bei deutschen Tatverdächtigen. (genauere Erklärungen dazu s.u.)

1. Straftaten insgesamt - umgerechnet auf die Zahl der möglichen Täter

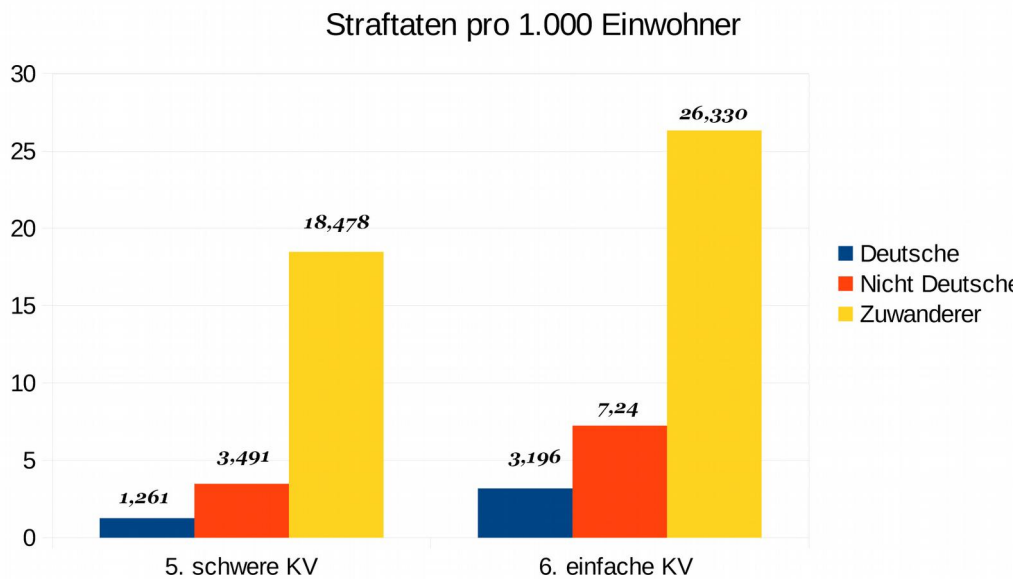


Hier nun aufgeschlüsselt auf ausgewählte Straftaten:

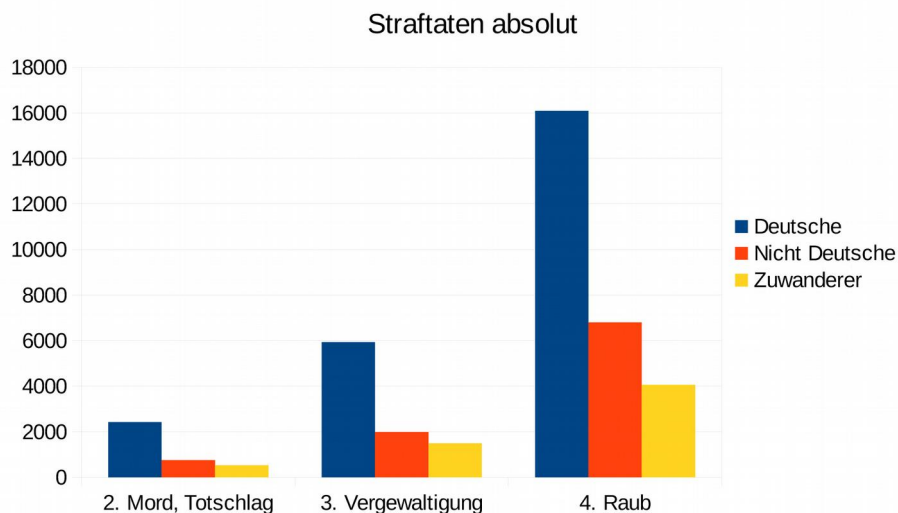
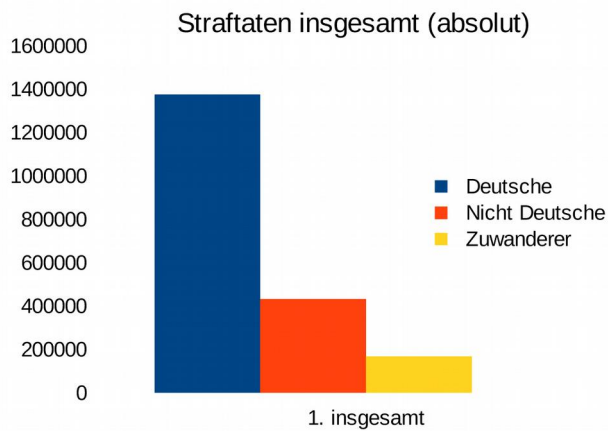
2. bei Mord, Totschlag - Vergewaltigung - Raub



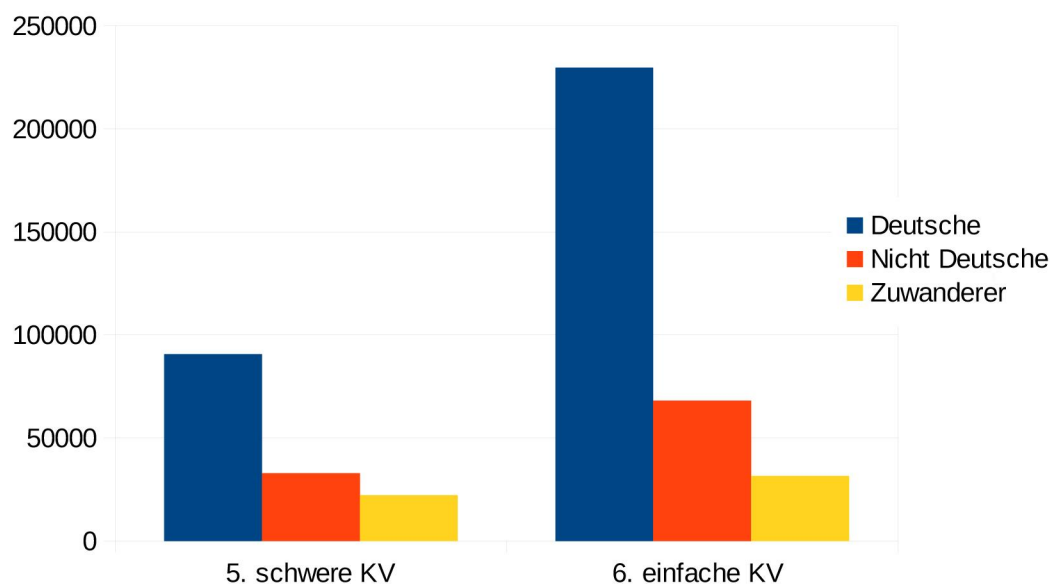
3. Schwere Körperverletzung und einfache Körperverletzung



Nach der Polizei-Kriminal-Statistik von 2017 (Quelle und relevante Tabellen s.u.) sehen die Zahlen allerdings harmloser aus, da sie dort nur in absoluten Fall-Zahlen angegeben sind:



Straftaten absolut



Die relevanten Zahlen aus der PKS, Bd. 3, S.149, Tab. 3-2.8-T20 dazu:

	Deutsche	Nicht Deutsche ohne ZW	Zuwanderer
1. insgesamt	1.375.448	432.089	167.268
2. Mord/Totschlag	2.425	756	532
3. Vergewaltigung	5.931	1.988	1.495
4. Raub	16.088	6.797	4.063
5. schwere KV	90.665	32.819	22.174
6. einfache KV	229.766	68.060	31.596

Diese wurden nun auf die Zahl der hier tatsächlich lebenden Einwohner und dann auf jeweils 1.000 Einwohner bezogen:

	Deutsche	Nicht Deutsche ohne ZW	Zuwanderer
Anzahl	71,9 Mio	10,6 Mio	1,2 Mio

Zahl der Straftaten pro 1.000 Einwohner:

1. insgesamt	19,130	45,967	139,390
2. Mord/Totschlag	0,034	0,080	0,443
3. Vergewaltigung	0,082	0,211	1,246
4. Raub	0,224	0,723	3,386
5. schwere KV	1,261	3,491	18,478
6. einfache KV	3,196	7,240	26,330

Quellen:

**Polizeistatistik des BKA, 2017, Band 3, S. 145 ff, insbesondere Tab. 3-2.8-T20
„Anteil der Zuwanderer an den Tatverdächtigen bei ausgewählten Straftaten/-gruppen“**

Anteil der Zuwanderer an den Tatverdächtigen bei ausgewählten Straftaten/-gruppen

3 – 2.8 – T20

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt	nichtdeutsche			
			Zuwanderer *)			
absolut	Anteil an insgesamt in %	absolut	Anteil an insgesamt in %			
890000	Straftaten insgesamt, ohne ausländerrechtliche Verstöße	1.974.805	599.357	30,4	167.268	8,5
000000	Straftaten gegen das Leben	3.713	1.288	34,7	532	14,3
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	39.829	11.439	28,7	4.852	12,2
<i>darunter:</i>						
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung/Übergriffe	9.414	3.483	37,0	1.495	15,9
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	614.628	186.464	30,3	59.716	9,7
<i>darunter:</i>						
210000	Raubdelikte	26.948	10.860	40,3	4.063	15,1
220000	Körperverletzung	470.049	147.907	31,5	49.845	10,6
<i>darunter:</i>						
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	145.658	54.993	37,8	22.174	15,2
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung	329.422	99.656	30,3	31.596	9,6
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	162.541	42.618	26,2	11.687	7,2
<i>darunter:</i>						
232200	Nötigung	59.733	11.184	18,7	2.125	3,6
232300	Bedrohung	89.562	28.918	32,3	9.045	10,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	358.412	134.762	37,6	41.604	11,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	89.458	38.416	42,9	10.455	11,7
<i>darunter:</i>						
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	14.789	6.114	41,3	1.584	10,7
****00	Diebstahl insgesamt	417.820	160.612	38,4	47.478	11,4
<i>darunter:</i>						
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	245.989	104.759	42,6	34.979	14,2
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	6.915	5.144	74,4	2.172	31,4
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	525.899	187.119	35,6	57.574	10,9
<i>darunter:</i>						
510000	Betrug	417.481	143.956	34,5	40.175	9,6
<i>darunter:</i>						
515000	Erschleichen von Leistungen	159.022	71.944	45,2	26.108	16,4
<i>darunter:</i>						
*) 515001	Beförderungerschleichung	156.661	70.866	45,2	25.661	16,4
517800	Sozialleistungsbetrug	18.937	6.455	34,1	2.589	13,7
540000	Urkundenfälschung	59.361	32.877	55,4	16.741	28,2
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	493.491	108.469	22,0	26.769	5,4
<i>darunter:</i>						
673100	Beleidigung auf sexueller Grundlage	22.097	5.277	23,9	1.698	7,7
730000	Rauschgiftdelikte	263.255	68.773	26,1	19.129	7,3
892000	Gewaltkriminalität	178.363	67.869	38,1	26.920	15,1
899000	Straßenkriminalität	195.317	61.756	31,6	20.324	10,4

*) siehe Fußnoten zu „Zuwanderer“ auf Seite 146.

Anmerkungen:

1. Es wurde hier auf die Daten bzgl. „**Tatverdächtiger**“ Bezug genommen, da diese in der Polizeistatistik zahlenmäßig nach den Polizeiberichten der LKAs genau aufgelistet sind. Informationen über die Anzahl verurteilter Täter obliegen den Justizbehörden, nicht dem BKA.

Zudem geht es hier lediglich um den Vergleich der hier in Punkt 2. benannten Personengruppen. Es ist unwahrscheinlich, dass Tatverdächtige der drei Personengruppen unterschiedlich verdächtigt werden. Somit sind sie vergleichbar.

2. Verglichen wurden drei Personengruppen:

- **Deutsche Staatsbürger** (Inhaber eines deutschen Passes)
- **ausländische Staatsbürger** (haben keinen deutschen Pass) und darunter
- **Zuwanderer**.

3. „**Zuwanderer**“ i.S. der PKS sind (PKS 2017, Bd 3, S. 146):

- Asylbewerber
- international/national Schutzberechtigte und Asylberechtigte
- Duldung
- Kontingentflüchtlinge
- Menschen mit unerlaubtem Aufenthalt

4. Die Polizei-Kriminalitäts-Statistik erklärt, dass es zwar schwierig ist, genaue Vergleiche anzustellen, da z.B. vor 2016 andere Definitionen galten und auch unterschiedliche Straftaten eine Rolle spielen können (z.B. ausländerrechtliche Verstöße oder spezifische Straftaten wie Genitalverstümmelung oder Zwangsehe).

Aber hier geht es um 2017 und es soll lediglich ein grober Vergleich angestellt werden, dem die Frage zugrunde liegt: sind Ausländer, bzw. „Flüchtlinge“ (Zuwanderer) krimineller als Deutsche. Daher wurden auch nur vergleichbare Taten ausgewählt. Und dieser Vergleich ist durchaus möglich.

5. Die Straftat „ausländerrechtliche Verstöße“ wurde in der Statistik bewußt herausgenommen.

6. Da nicht nur die absolute Zahl von Straftaten relevant ist, sondern vor allem ihre Wichtung nach Anzahl der betreffenden Personen, wurden hier folgende Zahlen benutzt:

Quelle: Focus, 12.4.2018 - kann aber durch viele andere Quellen verifiziert werden:

2017: Einwohner in Deutschland insgesamt:	82.500.000
davon Deutsche:	71.900.000
Nichtdeutsche:	10.600.000
Als Zuwanderer wurde hier die Zahl	1.200.000 angesetzt.

Die letzte Zahl schwankt allerdings innerhalb eines Jahres stärker als die der anderen Bevölkerungsgruppen. Trotzdem wurde hier die (relativ hohe) Zahl von 1,2 Mio. verwendet. Und das ganz bewußt: bei Nutzung eines kleineren Anteils von Zuwanderern, würde ihr Anteil an Straftaten umgekehrt proportional noch ansteigen.

Anmerkungen zu den obigen Tabellen und Diagrammen:

Es wurden folgende Straftaten ausgewählt:

1. Straftaten insgesamt, ohne ausländerrechtliche Verstöße [*hier genannt: insgesamt*]
2. Straftaten gegen das Leben (Mord, Totschlag) [*Mord, Totschlag*]
3. Vergewaltigung und sexuelle Nötigung/Übergriffe [*Vergewaltigung*]
4. Raubdelikte [*Raub*]
5. Gefährliche und schwere Körperverletzung [*schwere KV*]
6. Vorsätzliche einfache Körperverletzung [*einfache KV*]

Die Zuordnung in Tabelle 3-2.8-T20 (PKS 2017) ist unterteilt in:

- *Tatverdächtige insgesamt*
- *Nichtdeutsche absolut*, darunter
- *Zuwanderer absolut*.

Das wurde hier in die drei Gruppen umgerechnet:

- *Nur Deutsche*
- *Nur Nichtdeutsche ohne Zuwanderer*
- *Nur Zuwanderer*

Ergebnis:

Allein der Vergleich Zuwanderer gegenüber deutschen Tatverdächtigen zeigt deutlich, dass Zuwanderer in weit höherem Masse zu Straftaten neigen:

Mehr als das Zehnfache bei Mord und Totschlag, mehr als das 15-fache (!) bei Vergewaltigung und schwerer Körperverletzung.

Selbst unter Berücksichtigung von Fehlerquellen wie „Zahl der Zuwanderer“ oder unklarer Zuordnung mancher Straftaten ist das Ergebnis immer noch signifikant.

Anhang:

Stets hört man als Argument, dass ein Vergleich nicht gut möglich wäre, da natürlich Zuwanderer allein dadurch mehr Straftaten begehen, weil in der Altersklasse der 14-30-jährigen (in der viele Zuwanderer sind) die Kriminalitätsrate natürlicherweise höher liegt.

Daher habe ich versucht, auch diese Einschränkung zu berücksichtigen:

Einfluss der Altersstruktur von Tatverdächtigen

Nimmt man die Bevölkerungsgruppe der 14-30-jährigen (das sind in Deutschland insgesamt 15,94 Mio. Einwohner, davon etwa 14,1 Mio Deutsche und 1,8 Mio Ausländer).
Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1351/umfrage/altersstruktur-der-bevoelkerung-deutschlands/>

Aus der Tabelle 3-2.8-T19 der PKS („Vergleich deutsche - nichtdeutsche Tatverdächtige, gestaffelt nach Altersstufen“) folgt:

Straftaten von deutschen Tatverdächtigen verübt:	561.464
von nicht Deutschen (ohne Zuwanderer):	175.911
und von Zuwanderern	193.841

Da sich die Zahl der Zuwanderer ständig ändert, und eine konkrete Anzahl von 14-30-jährigen Zuwanderern nicht zu finden ist, nehme ich einfach mal an, alle Zuwanderer seien zw. 14 und 30 Jahre alt. Was natürlich die Zahl der Straftaten in dieser Gruppe reduziert.

Aber selbst da zeigt sich eine deutlich höhere Kriminilitätsrate bei den Zuwanderern:

Umgerechnet auf Straftaten pro 1.000 Einwohner ergibt sich folgendes Resultat:

Deutsche begingen 2017 ca. 39,76 Straftaten pro 1000 Einwohner, Nichtdeutsche (ohne Zuwanderer) 96,9 und Zuwanderer 161,5.

